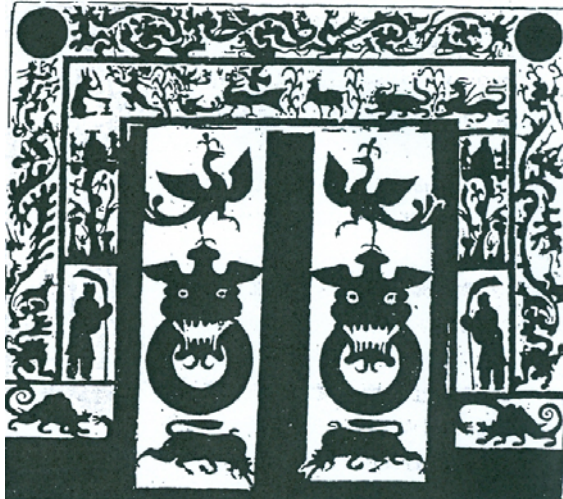


Hamburger

China-Notizen

NF 445

15. Juli 2009



Kaiser-Annalen: ein Überblick

Über die Vorfahren des bedeutenden Geschichtsschreibers Fan Ye hat die letzte Folge dieser Notizen einiges mitgeteilt. Noch einiges über die weitere Verwandtschaft ließe sich dem hinzufügen. Aber das soll erst in der nächsten Folge geschehen. Hier folgen jetzt erste Bemerkungen zu seinem Hou-Han shu, "Buch der Späteren Han" (25-220). Für die Zeit dieser Kaiserdynastie ist das HHS die Hauptquelle. Es wurde noch nie hinreichend untersucht.

Wie vergleichbare Werke der chinesischen Geschichtsschreibung, die meist als "Dynastiegeschichten" bezeichnet werden, beginnt das HHS mit einem annalistischen Teil, der die Kapitel 1 bis 9 umfaßt. In kurzen Notizen, die den Herrschaftsjahren der Kaiser folgen, bieten sie eine Art chronologisches Gerüst für diesen Zeitraum von knapp 200 Jahren. Von dieser Darstellungsweise weicht allein das Kapitel 1, das dem Dynastiegründer Liu Hsiu, genannt Kaiser Kuang-wu (25-57), gilt, ab. Ebenfalls wie vergleichbare Werke holt das HHS bei der Darstellung der Zeit des Dynastiegründers weit in vordynastische Zeiten aus. Da verbietet sich eine annalistische Darstellung, die sich an früheren Herrschern einer anderen Dynastie orientieren mußte, oder liegt jedenfalls nicht nahe. – Mit dem

zweiten Herrscher der Späteren Han, Liu Chang, Kaiser Ming, beginnt die nachfolgende Aufstellung. Sie zeigt, wieviel annalistische Notizen das HHS den Herrschern jeweils widmet:

| | |
|------------------------|-------------|
| Kaiser Ming (58-75) | 176 Notizen |
| Kaiser Chang (76-88) | 198 Notizen |
| Kaiser Ho (89-105) | 160 Notizen |
| Kaiser Shang (106) | 23 Notizen |
| Kaiser An (107-125) | 424 Notizen |
| Kaiser Shun (126-144) | 266 Notizen |
| Kaiser Ch'ung (145) | 16 Notizen |
| Kaiser Chih (146) | 39 Notizen |
| Kaiser Huan (147-167) | 342 Notizen |
| Kaiser Ling (168-188) | 380 Notizen |
| Kaiser Hsien (189-220) | 167 Notizen |

Insgesamt sind das 2199 Notizen, die einen Umfang von einem bis zu ungefähr hundert Schriftzeichen aufweisen. Pro Jahr sind das durchschnittlich 13,5 Eintragungen, doch die Zahl der Eintragungen schwankt von Jahr zu Jahr stark. Den Jahren 209 und 210 gilt jeweils nur eine einzige Notiz, unter dem Jahr 121 sind hingegen 33 Eintragungen zu lesen.

Zählungen dieser Art sind nie unproblematisch. Hier: Wie läßt sich bei einer Annale der Begriff Eintragung definieren? Idealerweise ist bei jeder neuen Tagesangabe der Beginn eines neuen Eintrags anzunehmen. Leider versieht das HHS in diesen Kapiteln längst nicht alle Eintragungen mit solch einem Datum (siehe hierzu nächste Notiz), und andererseits kann es unter der gleichen Tagesangabe auch zwei Vorgänge verzeichnen, die in Zusammenhang miteinander stehen mögen oder nicht. – Also hängt manche Zahl auch von der Betrachtungsweise des forschenden Lesers ab.

Desungeachtet fallen manche Zahlen oben auf. Die Herrschaftsjahre des Kaisers Ming, der als bedeutender Herrscher gilt, zeigen unterdurchschnittlich wenig Eintragungen, überdurchschnittlich viele Eintragungen gelten dem Kaiser An, der ungefähr so lange wie Kaiser Ming auf dem Thron war. Weit unterdurchschnittlich sind auch die 167 Eintragungen für den letzten Herrscher der Späteren Han, Kaiser Hsien, dessen Regierungszeit zugleich die längste aller Kaiser der Späteren Han war.

Ein Historiker weiß natürlich, daß dessen Zeit eine dramatische war – mit einer Fülle von Ereignissen. Der genannte Befund deutet an, daß Fan Ye seine annalistischen Notizen nicht ereignisgeschichtlich anlegte, sondern mit ihnen historiographische Strategien verband. Die lassen sich aber nur herausfinden, wenn Form und Inhalte der Eintragungen genauer betrachtet werden.